



# Zukunfts-Check Dorf in Hambuch

## Inhalt

- Folie 2 – 4 Was ist der Zukunfts-Check Dorf?
- Folie 3 – 15 Ablauf
- Folie 16 Maßnahmenbeispiele aus anderen Gemeinden



## Was ist der Zukunfts-Check Dorf?

- Eine Initiative, mit der ein Dorf innerhalb von einem Jahr Zukunftspläne für die nächsten 10 – 15 Jahre schmiedet.
- Eine Initiative, bei der alle Bürgerinnen und Bürger die Dorfentwicklung mitgestalten können.

# Was ist der Zukunfts-Check Dorf?

Zukunfts-Check Dorf  
Landkreis Cochem-Zell



Für den Zukunfts-Check Dorf braucht es:

- **Bürgerbeteiligung:** Bürgerinnen und Bürger bringen ihre Ansichten und Meinungen zur Dorfentwicklung ein.
- **Bestandsaufnahme:** Hambuch unter der Lupe... Was macht unser Dorf aus? Was haben wir vor Ort und was nicht? Welche Stärken und Schwächen hat Hambuch?
- **Maßnahmen:** Gemeinsam werden konkrete Maßnahmen definiert, die Hambuch fit für die Zukunft machen.



**Bürgerbeteiligung, Bestandsaufnahme** und **Maßnahmen** werden schließlich in einem Ergebnisbericht festgehalten. Mit diesem Bericht schreibt die Gemeinde gleichzeitig ihr Dorfentwicklungskonzept fort.

## INFO

Ein fortgeschriebenes Dorfentwicklungskonzept sichert der Gemeinde Fördermittel:

- Förderung von gemeindlichen Bauvorhaben mit einem Zuschuss von 40 – 60 %
- Förderung von privaten Bauvorhaben an alten Gebäuden (1950er Jahre oder älter) mit einem Zuschuss von 10 – 35 %

Die genauen Fördersätze und Voraussetzungen sollten bei der Kreisverwaltung erfragt werden! ([Dorferneuerung@cochem-zell.de](mailto:Dorferneuerung@cochem-zell.de))



Die Initiative Zukunfts-Check Dorf und das damit zusammenhängende ehrenamtliche Engagement hat eine Laufzeit von ca. 9 -12 Monaten.



Der Zukunfts-Check Dorf läuft folgendermaßen ab:



## Schritt 1: Bürgerumfrage und Auswertung

Ein Fragebogen wird an alle Bürgerinnen und Bürger ausgeteilt und ab dem 31.08.2020 wieder eingesammelt.

### 1. Wie fühlt Ihr Euch im Dorf? Lebt Ihr gern in Eurem Wohnort?

Wohl       Geht so       Nicht so wohl

### 2. Welche Stärken hat die Ortsgemeinde? Was gefällt Euch gut? Was soll auf jeden Fall erhalten bleiben?

(Denkt z. B. auch an Themen wie Vereine, Treffpunkte, Wohnen, Häuser & öffentliche Gebäude, Ortsbild, öffentlicher Raum, Mobilität usw.)

Stärken

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_

### 3. Welche Schwächen hat die Ortsgemeinde? Was fehlt? Was sollte verbessert werden?

(Denkt z. B. auch an Themen wie Vereine, Treffpunkte, Kultur, Wohnen, Häuser & öffentliche Gebäude, Ortsbild, Grünflächen, Mobilität usw.)

Schwächen

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_

### 4. Wie lauten Eure Ideen und Wünsche für die Zukunft von Hambuch?

Ideen und Wünsche

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_

Monat 1    Monat 2    Monat 3    Monat 4    Monat 5    Monat 6    Monat 7    Monat 8    Monat 9



## Schritt 1: Bürgerumfrage und Auswertung

Anschließend wird die Bürgerumfrage vom Dorf-Check Team ausgewertet.

Zum Beispiel in dieser Form:

(Beispiel aus der Ortsgemeinde Sosberg, VG Zell)

STÄRKEN/CHANCEN	Was ist gut in unserer Gemeinde? Was sollte daher bewahrt oder ausgebaut werden?
Lage / Landschaft (7x)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wanderwege/Natur (1x)</li><li>• „gute“ Luft (1x)</li><li>• Ländliche Idylle (1x)</li><li>• Idyllischer Dorfcharakter (1x)</li><li>• Ruhiger Wohnort (wenig Verkehr) (2x)</li></ul>
Dorfgemeinschaft (4x)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vereinsleben (1x)</li><li>• Hilfsbereitschaft (1x)</li><li>• Dorffeste pflegen und besuchen (1x)</li><li>• Tradition pflegen und erhalten (1x)</li></ul>
Tourismus (2x)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tourismus (1x)</li><li>• Nähe zur Hängeseilbrücke (1x)</li><li>•</li></ul>
Internet (1x)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schnelles Internet (1x)</li></ul>

Monat 1

Monat 2

Monat 3

Monat 4

Monat 5

Monat 6

Monat 7

Monat 8

Monat 9



## Schritt 2: Gründung einer Arbeitsgruppe

Nun werden 5 – 10 Freiwillige gesucht, die Lust haben, sich auch aktiv am Zukunfts-Check Dorf zu beteiligen und bei der Umsetzung der nächsten Schritte mitzuwirken.

Meldet Euch dazu bitte mit einer kurzen Nachricht unter [hambuch@kaisersesch.de](mailto:hambuch@kaisersesch.de).



Monat 1    Monat 2    **Monat 3**    Monat 4    Monat 5    Monat 6    Monat 7    Monat 8    Monat 9





## Schritt 3: Erstellung von kurzen Texten zur IST-Situation im Dorf

Zunächst gilt für die Mitwirkenden ein paar kleinere Texte (½ – 2 Seiten je Oberthema) über die IST-Situation im Dorf zu schreiben.

Zum Beispiel zu den Themen:

- Ehrenamt/Vereine
- Kultur
- Grünflächen
- Grundversorgung
- usw.

Zur Bewertung der IST-Situation (z. B. „Ist das vorhandene Angebot ausreichend?“) wird die Bürgerumfrage hinzugezogen.

### 2.11 Öffentlicher Raum/Grünflächen

Die Zahlen, Daten und Fakten für dieses Kapitel sind dem ausgefüllten Erfassungsbogen 8 „Öffentlicher Raum/Grünflächen“ zu entnehmen.

Text zu Leitfragen:

- Welche Anlagen sind im Ort vorhanden? Je nach Lage der Anlagen (Ortskern, Ortsteil, Außenbereich) können auch Angaben darüber gemacht werden, wie gut diese für unterschiedliche Bevölkerungs-/Altersgruppen erreichbar sind.
- Wenn keine Anlagen vorhanden sind, wie weit muss man fahren, um die entsprechenden Anlagen zu erreichen und in welcher Gemeinde liegen diese Anlagen?
- Ist das Angebot ausreichend oder nicht ausreichend?
- In welchem Zustand befinden sich die im Ort vorhandenen Anlagen und öffentlichen Grünflächen? Wie ist deren Gestaltung zu bewerten?
- Wie sind die Ortseingänge und –ausgänge gestaltet?
- Darstellung von Grünstrukturen, die das Ortsbild besonders prägen, z.B. große Streuobstwiese oder markante Baumreihe/Baumallee, etc. Gerne können auch Fotos eingefügt werden.

Handlungserfordernisse Öffentlicher Raum/Grünflächen:

- Text



## Schritt 4: Gemeinsames Treffen und Präsentation von Zwischenergebnissen

### Treffen von Arbeitsgruppe, Ortsbürgermeister und Dorf-Check Team

Die Abstands- und Hygieneregeln werden gewahrt!

#### Inhalte:

- Die gesammelten Texte zur IST-Situation werden kurz präsentiert.
- Außerdem geht es um die Ideen und Wünsche der Einwohner/innen aus der Bürgerumfrage.
- Daraus soll ein Ideenkatalog entstehen, der die Zukunft der Gemeinde (für die kommenden 10 – 15 Jahre) abbildet.
- Gemeinsam wird besprochen, was wann umgesetzt werden könnte und welche Ideen ggf. verworfen oder verändert werden müssen.





## Schritt 5: Ausarbeitung von Maßnahmen

- Der Ideenkatalog soll zu einem Maßnahmenkatalog werden.
- Dazu gilt es zu der einen oder anderen Maßnahmenidee Erkundigungen einzuholen und jede Idee mit 3 – 4 Sätzen näher zu beschreiben.

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2023 – 2025)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
16	Kulturlandschaftselemente	<p><b>Wanderkarten/Wanderinfotafeln</b> Die Infotafel auf Kreuzstraße sollte attraktiver gestaltet werden. Eine neue Wanderkarte wäre wünschenswert.</p> <p>Neben der Erneuerung der Wandertafel in der Ortsmitte sollten an mehreren weiteren Stellen weitere Wandertafeln angebracht werden. Dies wäre u. a. am Sportplatz und an der Ortseinfahrt aus Richtung Bremm kommend angebracht, da hier die Leute parken und anschließend zum Wasserfall etc. wandern.</p>

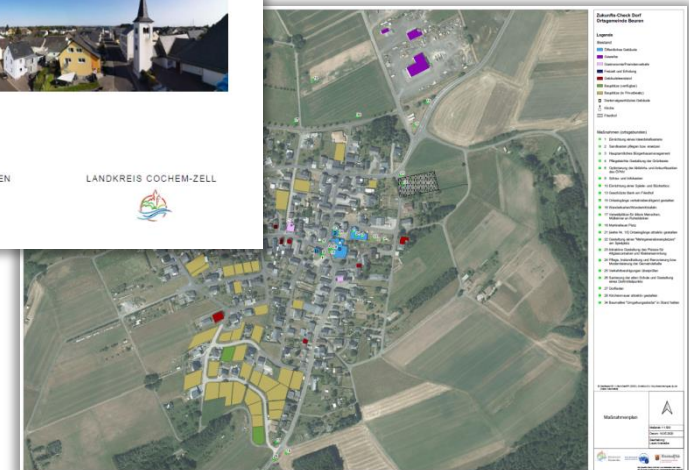
17	Öffentlicher Raum/ Grünflächen	<p><b>Verweilplätze für ältere Menschen, Mülleimer an Ruhebänken</b> Es sollten an den üblichen Spazierwegen in regelmäßigen Abständen einheitliche Verweilbänke (z. B. Recyclingbänke) aufgestellt werden. Die vorhandenen Bänke sollten überprüft und ggf. ersetzt werden. Auch Solarbänke wären wünschenswert.</p> <p>Zudem sollten einheitliche Mülleimer mit einer kleinen Öffnung, die zudem gut zu leeren sind, an den Bänken platziert werden. Die Öffnung sollte so sein, dass niemand eingeladen wird, dort seinen Hausmüll zu entsorgen.</p>
18	Öffentlicher Raum/ Grünflächen	<p><b>Martinsfeuer Platz</b> Dieser Platz sollte ordentlich gestaltet werden. Für die dort lagernden Steine sollte ein anderer Platz gefunden werden. Hier könnte über die Anmietung einer kleinen Lagerfläche bei der Firma Mertes nachgedacht werden. Alternativ könnten die Steine im Rahmen eines Aktionstages eine andere Verwertung finden.</p>
	Gesundheit	<p><b>Mitfahrgelegenheit für Menschen ohne Auto schaffen</b> Für regelmäßige Fahrten wird auf der Homepage eine „Mitfahrerbörse“ eingerichtet, wo Ort und Telefonnummer veröffentlicht werden.</p> <p>Des Weiteren soll der Bedarf für spontane Fahrten (z. B. Arztfahrten) abgefragt werden. Sollte sich ein Bedarf abzeichnen wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die eine Lösungsmöglichkeit erarbeitet. Eine Lösungsmöglichkeit könnte eine Mitfahrerbank bieten oder /und die App „Dorffunk“.</p>

(Beispiel aus der Ortsgemeinde Beuren, VG Ulmen)



## Schritt 6: Fertigstellung des Ergebnisberichts

- Texte zur IST-Situation und der Maßnahmenkatalog werden zum fertigen Dorfentwicklungskonzept zusammengefügt.
- Nun geht es an den Feinschliff:
  - Recherche von genauen Zahlen und Daten
  - Hier und da ein passendes Foto
  - Letzte Ergänzungen
- Neben dem Maßnahmenkatalog erstellt das Dorf-Check Team auch eine Maßnahmenkarte.
- Wenn alles fertig ist, veranlasst das Dorf-Check Team die offizielle Anerkennung des fortgeschriebenen Dorfentwicklungskonzepts.



Monat 1

Monat 2

Monat 3

Monat 4

Monat 5

Monat 6

Monat 7

Monat 8

Monat 9



## Schritt 7: Abschlusspräsentation für alle Bürgerinnen und Bürger

Bei einer öffentlichen Veranstaltung wird jedem die Möglichkeit gegeben, sich über das fortgeschriebene Dorfentwicklungskonzept zu informieren.



Der Zukunfts-Check Dorf ist am Ziel.



Allerdings: Das Thema Dorfentwicklung bleibt relevant. Verändert sich das Dorf, sollte das auch im Dorfentwicklungskonzept festgehalten werden. Auch für die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs sind ehrenamtliche Helfer weiterhin gefragt.



## Zusammenfassung Ablauf

	Arbeitsschritte	Beispielhafter Zeitablauf
Schritt 1	Bürgerumfrage & Auswertung	1. - 2. Monat
Schritt 2	Gründung einer Arbeitsgruppe	3. Monat
Schritt 3	Erstellung von kurzen Texten zur IST-Situation im Dorf (z. B. zu den Themen Ehrenamt/Soziales, Kultur/Tourismus, Grünflächen usw.)	3.-5. Monat
Schritt 4	Gemeinsames Treffen & Präsentation von Zwischenergebnissen	6. Monat
Schritt 5	Ausarbeitung von Maßnahmen	6. - 7. Monat
Schritt 6	Fertigstellung des Ergebnisberichts	8. - 9. Monat
Schritt 7	Abschlusspräsentation für alle Bürgerinnen und Bürger	Projektende



## Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Einige Maßnahmenbeispiele  
folgen auf der nächsten  
(und letzten) Folie.



**Kontakt** Kreisverwaltung Cochem-Zell | Endertplatz 2 | 56812 Cochem  
**Projektmanagement** Laura Kremeike | 02671/61-693 | [laura.kremeike@cochem-zell.de](mailto:laura.kremeike@cochem-zell.de)



# Lieger Frauen – aufgepasst!

Im Arbeitskreis „Dorfgemeinschaft und Soziales“ ist erneut eine tolle Idee gereift.

Eingeladen wird zum **1. Frauenfrühstück** für alle Lieger Frauen, egal welchen Alters.

**Wann:** **Samstag, 16. November 2019, 9.00 Uhr**

**Wo:** bei Heidi und Stefan Hoffman, Landhaus Sonne, In der Lun 11, Tel. 02672/2513

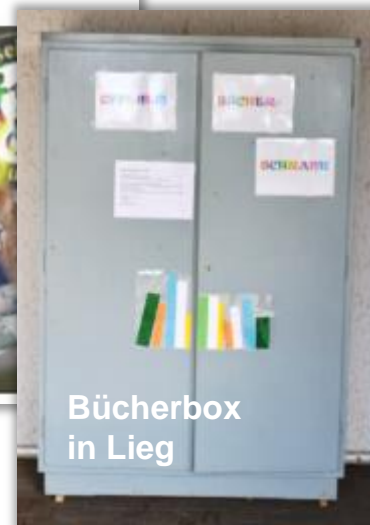
**Preis:** 13,50 € inkl. Sektempfang, (Gutscheine werden nicht eingelöst)

**Anmeldung:** aufgrund begrenzter Personenzahl wird um Anmeldung gebeten bei Diane Lauxen, Tel. 02672/914687

**Mitbringen:** viel Hunger und gute Laune

# Ausstellung der Hobby-Künstler am 20.10.2019 im Bürgerhaus

Die im Rahmen des „Zukunfts-Check-Dorf“ wiederbelebte Ausstellung der Gevenicher Hobbykünstler wurde sehr gut von den Besuchern aus Gevenich und den umliegenden Dörfern angenommen. Für Kaffee und Kuchen sorgte die Gymnastikgruppe „Fortuna“. Vom Erlös dieser Veranstaltung wurden 200,00 € an den Verein „Familie sein, Familie bleiben“ gespendet. Eine weitere Ausstellung ist für 2021 geplant.



# Die Taschengeldbörse in Weiler



**Eine gute Idee:**  
**Die Taschengeldbörse, von der Jung und Alt profitieren!**  
**Jugendliche unterstützen Sie für ein Taschengeld**

Es gibt immer was zu tun, Rosenmähen, Straße kehren, Einkäufe erledigen, Hund ausführen, Gartenarbeit, Obst ernten, Hilfe am Computer oder mit dem Smartphone, ...  
Wird Ihnen das auch manchmal zu viel?

**Wir helfen Ihnen gerne!**

Für Ihre Unterstützung haben wir die Taschengeldbörse Weiler geschaffen. Jugendliche ab 14 Jahren helfen Ihnen zuverlässig bei einfachen Tätigkeiten im Haushalt und Garten oder bei Besorgungen und vielem mehr. Und Sie zahlen den Jugendlichen ein Taschengeld von 5 Euro in der Stunde. Ihnen wird Arbeit abgenommen und Jugendliche können ihr Taschengeld aufbessern. So ist allen geholfen. Gleichzeitig kommen verschiedene Generationen zusammen. Jung und Alt können voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen.

**Welche Tätigkeiten können von den Jugendlichen übernommen werden?**  
Gartentätigkeiten (Rasen mähen, Hecken schneiden, Obst ernten), Winterdienst, Holz stapeln, Tiere ausführen, Babysitten, Hilfe am Computer oder mit dem Smartphone, Blumen gießen, einfach nur mal vorlesen oder Gesellschaft leisten, Einkäufe, Begleitung und Spaziergänge. Eventuell benötigte Geräte, welche benötigt werden um die Arbeit auszuführen, müssen von den hilfesuchenden Bürgern bereitgestellt werden.

## Wie sieht das organisatorisch aus?

Die unten genannte Ansprechpartnerin, vermittelt Jugendliche, die ihre Fähigkeiten für ein kleines Taschengeld zur Verfügung stellen und ist Ansprechpartnerin für SIE, die Unterstützung brauchen.

**Für die Jugendlichen:** Überlegt Euch, was ihr gerne machen könnt/wollt und teilt es Ino Schmitz-Knoak mit.

**Für die Senioren:** Sie teilen uns ebenfalls mit, bei welchen Arbeiten oder Tätigkeiten rund um Haus und Hof/Garten Sie Unterstützung benötigen und bereit sind damit Jugendliche zu beauftragen. Die Arbeiten werden mit 5 Euro pro Stunde direkt nach durchgeführter Arbeit entlohnt. Sobald wir entsprechende Anfragen und Angebote vorliegen haben, versuchen wir dies zu koordinieren und vermitteln.

## Rechtliche Grundlagen:

Diese Arbeiten sind sozialversicherungsfrei!  
Die Jugendlichen legen eine Einverständniserklärung der Eltern vor und die ausführenden Arbeiten/Tätigkeiten werden durch die private Unfall- und Haftpflichtversicherung der Eltern abgedeckt. Eine Haftung für Sachschäden bei Arbeiten, die über die Taschengeldbörse vermittelt werden, kann von der Gemeinde nicht übernommen werden.

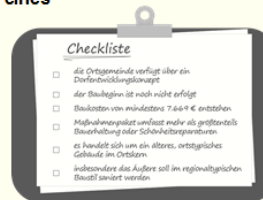
**Ansprechpartner/Vermittlung:**  
Ino Schmitz-Knoak, 0152/04508094



# Förderprogramm „Private Dorferneuerung“

**Sie planen die Sanierung eines alten Gebäudes?**

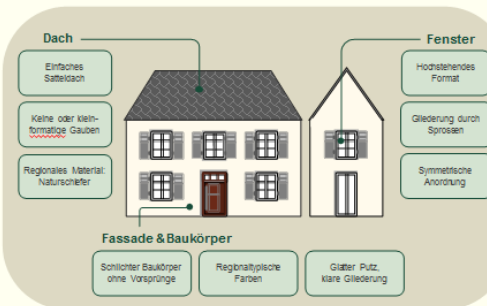
In vielen Gemeinden können Zuschüsse für die Erneuerung sowie den Aus- und Umbau älterer ortstypischer Gebäude gewährt werden. Einen Anhaltspunkt, ob ein Vorhaben für die Förderung im Programm der Dorferneuerung in Frage kommt, kann die nebenstehende Checkliste bieten:



Sechs Häkchen gesetzt?

An:   
Betreff:

Im Rahmen einer **Voranfrage** mit **Fotos der Außenansicht**, einer kurzen **Maßnahmenbeschreibung** und einem Überblick über die zu erwartenden **Baukosten**, geben wir Ihnen gerne eine Rückmeldung.



WEITERE INFORMATIONEN Kreisverwaltung Cochem-Zell | Enderplatz 2 | 53812 Cochem  
Laure Kremlke | 02671 61 493 | dorferneuerung@cochem-zell.de

